

STÄTWERKE

Sonntag, den 26. Februar 1990, 19.30 Uhr

Donnerstag, den 27. Februar 1990, 19.30 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

DRESDNER



Vadim Repin, 1971 in Nowosibirsk geboren, erhielt seit dem fünften Lebensjahr Geigenunterricht. Das Studium absolvierte er am Konservatorium seiner Heimatstadt und anschließend an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Zakhar Bron. Nachdem er bereits als 11jähriger den Wieniawski-Juniorenwettbewerb in Polen gewonnen und seitdem regelmäßig in vielen Ländern, in Deutschland zuerst beim Schleswig-Holstein-Musikfestival und bei den Berliner Festwochen, konzertierte hatte, wurde er 1984 ausgewählt, zusammen

mit dem jungen Pianisten Jewgenij Kissin den Moskauer Tschai-kowski-Wettbewerb zu eröffnen. 1988 gewann der 17jährige zwei erste Preise, beim Tibor-Varga-Wettbewerb in der Schweiz und beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel, dem wohl wichtigsten Violinwettbewerb der Welt. Dies war der Durchbruch zu Vadim Repins Karriere und der Anstoß zu vielen Gastverpflichtungen durch namhafte Orchester. So verpflichtete ihn das London Philharmonic Orchestra unter Charles Dutoit zu einer sehr erfolgreichen Deutschlandtournee. Jetzt, im Alter von 22 Jahren, wird der junge Künstler bereits in einem Atemzug mit den größten russischen Geigern genannt. Neben den virtuosen und

klassischen Standardwerken hat er sich in letzter Zeit auch der Moderne geöffnet. Häufige Gastspielreisen führen Vadim Repin in die USA, nach Japan, in sein Heimatland sowie durch ganz Europa, wo er bereits mit vielen großen Orchestern konzertierte. Allein in dieser Spielzeit ist er in 17 verschiedenen Ländern unterwegs. Kammermusikalische Partner sind u.a. die Pianisten Bella Dawidowitsch und Lars Vogt sowie der Cellist Boris Pergamenschikow.